

70. Jahrgang Februar 2018 Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



Die neue Waitzstraße





LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de

Rechtsanwalt Dr. Matthias Baus

**Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht und Gesellschaftsrecht**

Testamente · Erbauseinandersetzung ·
vorweggenommene Erbfolge · Vorsorgevollmacht ·
Stiftungen

Büro: Alter Fischmarkt 1, 20457 Hamburg, Tel.: 32 87 29 66
Fax: 32 87 29 75, Mobil: 0172/4353896
www.baus-rechtsanwalt.de

Privat: Schwindstraße 4, 22607 Hamburg

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht mangelt reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2 22607 Tel. 8 99 24 40



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

INHALT

3 Grußwort

Bericht

4 Waitzstraße und BID-Entwicklung
4 Kranzniederlegungen am Volkstrauertag 2017

Nachlese

5 Anita-Rée-Retrospektive
5 Vortrag Dr. Rauck
5 Adventsfeier
5 Grünkohlessen
5 „As dat Leven so speelt“

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage
6 Langjährige Mitglieder im Bürgerverein

Das Sozialwerk berichtet

6 Behindertenhilfe in der Christuskirche

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im Februar 2018

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.

10 Jahresbericht 2017

Buchbesprechung

6 Oliver Breitfeld:
Campagna am Elbhang

Information

11 Waitzstraße, Reventlowstraße & Beselerplatz

Wanderung

12 ... im Nordosten Hamburgs

Rückblick

12 100 Jahre Posaunenchor der Melanchthongemeinde

Wi snackt Platt in'n Börgerveeren

12 Halv is ok ganz schön

Liebe Mitglieder und (noch) Nicht-Mitglieder,

viele von Ihnen sind bestimmt sehr neugierig, was die Baustellen in der Waitzstraße, der Reventlowstraße und am Beselerplatz angeht. Die gute Nachricht: Es geht voran, auch wenn es hier und da zu erheblichen Verspätungen gekommen ist. Herr Haartje vom BID war Anfang Januar im Arbeitskreis Kommunales zu Besuch und hat uns über eine Stunde lang auf den neuesten Stand gebracht – lesen Sie hierzu den überaus spannenden und aufschlussreichen Artikel von Herrn Walter.

Damit Sie wissen, wie welche Veranstaltungen in der letzten Zeit gewesen sind, finden Sie in dieser Ausgabe jede Menge Nachlesen: Grünkohlessen, Kranzniederlegung, Vortrag Prof. Rauck, Plattdüütsch, Kunsthalle und last but not least unsere Adventsfeier. Auch hier war Herr Walter superfleißig und erzählt Ihnen in einzelnen Berichten, was Sie verpasst haben, wenn Sie nicht teilgenommen haben ;-)

Es gibt noch mehr gute Neuigkeiten: Wir haben wieder eine Leitung für den Arbeitskreis Kultur! Frau Ute Frank heißt die neue Arbeitskreisleiterin und sie freut sich auf rege Teilnahme! Wer im AK Kultur teilnehmen möchte, schreibe ihr bitte eine Mail (ute.frank@free-net.de) oder ruft sie an (Telefonnummer bitte bei mir erfragen), auch um einen geeigneten Termin für die Treffen zu vereinbaren.

Nun ist schon wieder Februar und die Hauptversammlung kommt in riesigen Schritten näher! Am 19. April ist Mitgliederversammlung, diesmal wieder wie gewohnt um 17 Uhr in der Aula der VHS West. Erscheinen Sie bitte zahlreich, denn es gilt den gesamten Vorstand neu zu wählen! So, wie es aussieht, haben wir einige tolle Kandidaten, die sich zur Wahl aufstellen lassen – entscheiden Sie bitte mit, wer welchen „Posten“ im BVFO bekommen soll!

Da wir gemerkt haben, dass die Auflage unseres Blattes nicht mehr ausreicht, um alle Teile Othmarschens und Groß Flottbeks zu versorgen, haben wir sie um 200 Stück erhöht. Sollten Sie trotzdem mal wieder kein Exemplar „abbekommen“ haben, melden Sie sich gern bei uns in der Geschäftsstelle, wir schicken Ihnen gern ein Exemplar (mit Mitglieder-Antrag ;-)

Wer hat noch nicht, wer will nochmal? Es gibt noch Chroniken, die dringend gelesen werden wollen! Da wir unser Lager in der Waitzstraße räumen müssen, freuen wir uns, wenn noch ganz viele Bücher ein neues Zuhause finden könnten – melden Sie sich gern in der Geschäftsstelle oder schreiben Sie eine E-Mail, sollten Sie es nicht schaffen, sich bei uns, Harder, Quotes oder der Apotheke am Teich ein Exemplar rauszuholen. Wir schicken Ihnen gern eins (oder auch mehrere) gegen Spende zu!

Und damit wünsche ich Ihnen einen schönen, hoffentlich frühlingshaften Februar, herzlichst Ihre

Ann-Katrin Martensen

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE3333

1. Vorsitzende: Ann-Katrin Martensen
Große Rainstr. 16, 22765 Hamburg
Tel.: 0174 3607690
E-Mail: martensen-bv@outlook.de

2. Vorsitzender:
Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg
Tel. 82 24 21 44
E-Mail: rainerortlepp@yahoo.de

Schatzmeister: Dr. Ralph Wittchen
Giesestr. 5, 22607 Hamburg
Tel. 810 07 62

Verantwortlich und Gesamtreaktion:

Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg
Tel. 82 24 21 44
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:

Ulla Ortlepp-Matthes
Adickesstraße 21, Tel.: 82 24 21 42
E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18982565, Fax 040-189825 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:

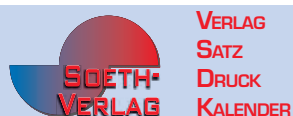
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:

Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:

am 3. des Vormonats.



Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5 · 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
E-mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Bericht

**Waitzstraße
und BID-Entwicklung**

Auf die Einladung des Bürgervereins hat Herr Dipl. Ing. Frank Haartje (GF Aufgabenträger BID) schnell reagiert und sofort Anfang des neuen Jahres vor Mitgliedern und Gästen unseres Arbeitskreises Kommunales ausführlich zum Stand der Arbeiten informiert. Bestimmt erinnern Sie die Berichte, die seit Beginn des BID (Business Improvement District) 2012 zu den Umgestaltungsmaßnahmen Waitzstraße, Waitzplatz und Beselerplatz in „Unser Blatt“ erschienen. So ist nun ein weiterer Schritt zur endgültigen Fertigstellung zu berichten. Tatsächlich kann man am Beselerplatz und auch in der Waitzstraße sehen, was in vielen Monaten geschaffen wurde und zur Attraktivität der „Einkaufsmeile“ beiträgt. Alle Eigentümer der Grundstücke haben sich eingebracht, der Lenkungsausschuss des BID trifft sich regelmäßig, um über aktuelle Fragen zu beraten, und es gibt eine gewisse Zufriedenheit mit dem bisher Erreichten.



Der neue Waitzplatz

Das Bezirksamt Altona hat sehr gute Unterstützung, auch finanziell, geleistet. Allerdings war der Abschluss der Arbeiten für Ende des vergangenen Jahres geplant und dieses Ziel ist noch nicht erreicht. Damit kann man nicht ganz zufrieden sein. Nun ist die neue Terminierung im Juni 2018 und diese soll gehalten werden. Der Ordnungsdienst ist gebeten, die „Wildparker“ auf Freiflächen und Übergängen zu ermahnen, die Elemente (z.B. Bänke), die bereits am Beselerplatz zu sehen sind und eigens für das BID Waitzstraße gefertigt wurden, müssen noch in der Waitzstraße angebracht werden. Dazu kommen Anstrich der neuen Beleuchtung in Anthrazit und der rötliche Straßenbelag am Beselerplatz. Die Hochbeete sollen noch mit Sitzgelegenheiten versehen werden, sodass am Ende eine neue Anmutung, zusammen mit den großzügig gestal-

teten Parkplätzen entsteht. Der Waitzplatz und zwei weitere Flächen sind für temporäre Bio-Märkte vorgesehen, und das Bezirksamt hat bereits Genehmigungen erteilt, die bis Ende 2018 sogar kostenlos genutzt werden können. Damit ist an weitere Anziehungskraft für den Einzugsbereich gedacht, da der Wettbewerb EEZ, Othmarscher Höfe sich verstärkt. Die betroffenen Geschäftsleute sollen eingebunden werden. Letztlich wird der Straßenbereich Reventlow-/Dürerstraße sowie die Kreuzung ebenfalls in diesem Jahr, hoffentlich noch bis zu den Sommerferien, nach einer Vielzahl von Diskussionen auf Basis der ersten Version umgebaut. Es gibt eigene Ampeln für Links- und Rechtsabbiegespuren und eine Sprung-Insel wird erhalten. Das Grün verschwindet jedoch. Insgesamt hat das Bezirksamt mehr Einfluss auf die Arbeiten gewonnen, das hängt auch mit der Verkehrssicherheit zusammen. Manche Behörden-Bereiche bringen sich damit auch sehr positiv ein. Die Gesamtkosten für alle Maßnahmen werden am Ende wohl bei ca. 4 Mio. Euro liegen! Auf Fragen gab es noch wichtige Antworten: Am Tunnelende S-Bahn wird zum Jeppweg eine Laterne installiert; mit Radfahrern ist beidseitig zu rechnen; nur Kinder bis 10 Jahren dürfen auf den Gehwegen fahren; die Gehwege sind aus Sicherheitsgründen abgesenkt; der Waitzplatz soll im Zusammenwirken mit der IGW mobile Tische und Sitzgelegenheiten erhalten. Alles in allem eine umfassende Darstellung des Ist- und weiteren Planungsstandes durch Herrn Haartje, der sich mit verdientem Beifall und Dank aus dem heutigen Termin verabschiedete.

Manfred Walter

**Kranzniederlegungen am
Volkstrauertag 2017**

Regenschauer verhießen am Morgen nichts Gutes. Wir, die Teilnehmer, hatten jedoch Glück, dass die Kranzniederlegungen und Ehrungen jeweils in einer trockenen Phase stattfinden konnten. Am Gedenkstein auf dem Friedhof Stiller Weg hatten die Gärtner ein prächtiges Kreuz aus Pflanzen gesetzt. Wir gedachten bei der Kranzniederlegung durch eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Groß Flottbek der hier bestatteten Flottbeker Familien sowie aller anderen Verstorbenen. An der Othmarscher Eibe wurde durch

die FFW ein Kranz für die Toten der Weltkriege I und II niedergelegt und ebenfalls der betroffenen Angehörigen gedacht. Die Gedenkfeier am Denkmal bei der Flottbeker Kirche fand in etwas größerem Kreis statt. Trompetensoli, Ansprache und Gebet sowie die Rede des Schülers Theo Schütz gaben einen würdigen Rahmen bei der Zeremonie. Die Worte von Herrn Schütz folgen:



Kranzniederlegung

„Mein Name ist Theo Schütz, ich bin 17 Jahre alt und gehe aufs Gymnasium Othmarschen. Meiner Meinung nach ist der Volkstrauertag für junge und alte Menschen ein wichtiger Tag. Dabei schauen wir, die jüngere Generation, anders auf den Volkstrauertag als es wahrscheinlich die älteren Menschen tun. Ich muss ihnen ganz ehrlich sagen: so ein Kriegerdenkmal wirkt für mich schon ziemlich weit weg und berührt mich nicht wirklich. Es ist für mich aber ein Symbol dafür, dass wir es nie wieder zu einem Krieg oder solcher Gewalt kommen lassen dürfen. Für mich ist die Trauer über die Opfer der vielen Terroranschläge im vergangenen Jahr viel näher. Mit diesen Terroranschlägen verbunden ist für mich die Hilflosigkeit gegenüber willkürlicher und individueller Gewalt. In solchen Fällen können wir nur hoffen, dass Terroristen rechtzeitig von unserer Gesellschaft entlarvt werden. Ein Grund für die Terroranschläge ist sicherlich auch die ungerechte Verteilung innerhalb unserer Gesellschaft. Die häufig menschenunwürdige Situation der Menschen in der Dritten Welt sollte uns an diesem Tag ebenfalls zu denken geben.

Der Volkstrauertag ist ein Tag, an dem wir über Opfer von willkürlicher und grausamer Gewalt trauern, aber gleichzeitig auch über die teils sehr traurige Situation unserer Gesellschaft und der Welt nachdenken können. Aus Trauer könnte am darauffolgenden Tag jedoch auch ein Handeln gegen die Ungerechtigkeit unserer Welt werden!“

Manfred Walter

Nachlese

Anita-Rée-Retrospektive

Erwartungsgemäß hatten sich zu der speziellen Führung (siehe unsere Ankündigung in „UB“ 10/2017) schnell die interessierten Teilnehmer gefunden. So freute sich auch Frau Rosemarie Nowack über die Wertschätzung ihres Angebotes und ging in der ihr eigenen Fach- und Sachkunde auf das Leben der Künstlerin und deren Werk in den verschiedenen Schaffensphasen ein. Die Hamburger Kunsthalle hat eine Vielzahl der bekannten Werke (rund 200) von Anita Rée ausgestellt, davon auch eine Reihe aus eigenem Bestand. Die Beantwortung der vielen Fragen und das große Interesse ließen Frau Nowack die angesetzte Zeit weit überschreiten, und so wurde ihr am Ende der Exkursion sehr gedankt, und in den Tagen danach kamen noch liebevolle Worte des Lobes. Wir schließen uns dem Dank nachträglich auf diesem Wege an und freuen uns über die gelungene und besondere kulturelle Veranstaltung durch unser Mitglied Frau Rosemarie Nowack. Übrigens ist die Ausstellung allgemein nur noch bis zum 04. Februar zu besichtigen.

Manfred Walter

Vortrag Dr. Rauck

Zu unserer Freude hatte sich unser Mitglied, Herr Prof. Dr. Rauck, zu einem Vortrag über ein Thema seines früheren Arbeitsgebietes bereiterklärt und freundlicherweise auch noch eine Terminverschiebung akzeptiert. Der Titel war schon geheimnisvoll, und sehr viele, nicht allen Zuhörern bekannten Informationen kamen „ans Licht“. Wer wusste schon, dass Zahnwale zur Familie der Bären gehören, wie z. B. auch das Walross? Und dass die Evolution den Eisbären vom braunen zum weißen Fell brachte sowie die heutige Entwicklung aus Umweltgründen längerfristig wieder zurückgeht? Über 20 Interessierte hörten, dass der Pottwal bis zu 3.000 Meter in den Weltmeeren taucht und dort Kraken, Sepien jagt. Bullen können bis zu 20 Meter lang werden. Schön war, dass Einzelfragen Gehör fanden und beantwortet wurden sowie eine Reihe von Knochen und Zähnen im Original vorhanden waren. Danke, Herr Dr. Rauck, für Ihren Verzicht auf Honorar, sodass die gegebenen Spenden des Abends für

die Finanzierung der Raum- und Nebenkosten verwendet werden konnten. Und Dank auch hiermit nachträglich für den lebendigen Vortrag.

Manfred Walter

Adventsfeier

Unsere Adventsfeier 2017 fand erneut in der Ernst und Claere Jung Stiftung in der Emkendorfstraße statt. Über 40 Teilnehmer hatten sich angemeldet, um bei dem interessanten und lange vorbereiteten Programm anwesend zu sein. Leider konnten einige wegen schwerer Erkrankung und stationärer Behandlung nicht dabei sein, so dass die festlich gedeckten Tische nicht alle voll besetzt waren. Das Trio Dres. Dimigen und Reineke erfreute mit wunderschöner Musik von Ludwig van Beethoven. Bei den Adventsliedern wurde tüchtig mitgesungen. Die Andacht von Pastor Heiko Jahn, der lebenswürdigerweise für die kurzfristig verhinderte Vikarin Swantje Luthé eingesprungen war, befasste sich mit dem dann gemeinsam gesungenen Lied „Es kommt ein Schiff geladen“. Wohlschmeckende Torten und Kuchen wurden gereicht und dank einer großzügigen Spende war die Finanzierung am Ende gesichert. Wir waren natürlich in Gedanken den kranken Mitgliedern verbunden. Dennoch passten die ausgewählten Geschichten gut in den Nachmittag und wurden aufmerksam vorgetragen und gehört. Danke an die Vortragenden Damen Ursula Ihrig, Eva Börm, Ingrid Otto und an Frau Ann-Katrin Martiensen für die Begrüßung und das Schlusswort.

Manfred Walter

Grünkohlessen

Es hat funktioniert! Die Reservierung der Dübelsbrücker Kajüt am 24. November 2017 hat sich für den Bürgerverein und die Gastronomie gelohnt. Gute zwei Stunden hatten wir das urige Lokal für uns und konnten, Damen wie Herren gemeinsam, dem Essen zusprechen, Gespräche führen und dem Gast des Abends, Herrn Prof. Dr. Müller-Michaelis, lauschen. Klar, dass auch über die aktuelle Situation des Bürgervereins gesprochen wurde. Beinahe 60 Mitglieder waren anwesend und wieder ein starkes Kontingent unserer Freiwilligen Feuerwehr. Das Essen schmeckte und der anschließende „Verteiler“ vom Bürger-

verein ebenfalls. Unser Gast sprach über die Jamaika-Verhandlungen für eine neue Regierungsbildung und legte dar, welche Gründe aus seiner Sicht einen Erfolg von vornherein ausschlossen. Diejenigen, die länger bleiben wollten, wurden gewahrt, dass etliche weitere Gruppen das Lokal im über 125 Jahre bestehenden Hafen Teufelsbrück nach Ablauf der Reservierung sofort belegten. Besten Dank sagte Frau Ann-Katrin Martiensen bei der Begrüßung und Verabschiedung dem Gast des Abends und den Wirtsleuten Familie Batija. Zum Schluss ist nachzutragen, dass wir kurz vor dem Treffen hörten, das Schiff/Ponton ist weg und bei der Werft. Große Aufregung! Aber, rechtzeitig war nach erfolgtem TÜV alles wieder vor Ort.

Manfred Walter

„As dat Leven so speelt“

Es war ein heiter besinnliches Thema, das sich der Plattdöütsch-Kring ausgesucht wie auch ausführlich geprobt hatte. Und so folgten die weit über 30 Anwesenden aufmerksam den einzelnen Teilen des Programms. Vier Gesangstücke / Leeder lockerten die ohnehin völlig unterschiedlichen Beiträge der Kring-Mitglieder auf, und bei Klaus Groths „Abendfrieden“ zum Ausklang sah man sogar manch feuchtes Auge. Schön zu erleben war die Freude der Mitglieder unserer Plattdeutsch-Gruppe an dem Gelingen des Abends, nachdem die Gedichte und Geschichten mit Beifall aufgenommen wurden. Übrigens durften auch die „Tohörers“ bei zwei Liedern plattdeutsch mitsingen und das ging gut. Danke, ganz besonders an Frau Elke Brandes für den schönen Abend im vergangenen November.

Manfred Walter

Das Sozialwerk des Bürgervereins

hilft Menschen in Not

in den Stadtteilen
Groß Flottbek und Othmarschen

Tel. 890 77 10

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Inge Krückemeyer
Ulla Seemann
Ursula Erlinghagen**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

**Ingrid Borgschulte
Joachim Jarck
Stefan März**

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

93 Jahre

Irmgard Wilshusen am 7. März 2018
Der Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im Februar 2018

- 16. Jörg Ramcke
- 17. Elka Lietz
- 17. Almuth Scheel
- 20. Inken Brandes
- 20. Prof.Dr. Heinz Dimigen
- 22. Peter Förster
- 23. Ursula Kadereit
- 23. Dr. Holger Schwemer
- 27. Ingrid Otto
- 27. Frauke Schlotzhauer
- 28. Ruth Castillo

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.

in der Volkshochschule West,
Waizstraße 31, 1. Stock, Raum A110
donnerstags von 10 bis 12 Uhr
Tel.880 22 45 (Beifuß) oder
890 46 31 (Eitmann)
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE61 2005 0550 1043 2253 98

Im März 2018

- 3. Rita Stüwe
- 4. Angelika Bunkenburg
- 4. Lisa Pfeffer
- 6. Klaus Creutzenberg
- 6. Alfons Demleitner-Köllisch
- 8. Peter Nagel
- 8. Reinhard Schwarze
- 9. Kurt Bobardt
- 9. Holde Michael
- 12. Bruno Iversen
- 13. Karin Wöhlcke
- 15. Sabine Herberg
- 15. Marianne Meletta
- 15. Erika Gerlach

Langjährige Mitglieder im Bürgerverein

Wie in jedem Jahr im Februar sollen auch diesmal wieder jene Mitglieder ehrenhalber aufgeführt werden, die dem Verein über viele Jahrzehnte die Treue halten. Genannt werden jene Mitglieder, die dem Verein seit genau 10, 20, 30 usw. Jahren angehören.

Auf **50-jährige Vereinszugehörigkeit** (seit 1968) können zurückblicken Klaus Creutzenberg und Dr. Albrecht Gundermann.

1978, **vor 40 Jahren**, wurden Mitglieder die Damen und Herren Gisela Kuschel, Helmut Reier und Jürgen Witt.

Vor genau 30 Jahren traten dem Verein bei Paul-Justus Kohl, Giesela Pohl, Dr. Martin Buchholz, Dr. Rudolf-Hayo Pfohl, Elisabeth Dahm sowie die Kock-Siedlung und der Turnverein von 1901 Groß Flottbek e.V.

Vor 20 Jahren waren es Irmtraut Fleischer, Kurt Bobardt, Susanna Vorbeck, Ingrid Ruete, Gudrun Timm, Stefan Feyerabend, Elke Beckmann, Dr. Wolfgang Wagner, Christa Kleinsteuber-Stephan, Inge Möck und Hans-Jürgen Rehder.

Genau 10 Jahre sind Mitglieder die Damen und Herren Dr. Matthias Baus, Margret Baer, Monika Leven, Melitta Bergholz, Elisabeth Persson, Angela Butzek, Dr. Anelind Baginski und Dr. Rolf Baginski.

Wir danken allen diesen Mitgliedern für ihre langjährige Treue!

Der Vorstand



Das Sozialwerk berichtet: über die Verwendung Ihrer Spenden, z.B. für **Behindertenhilfe in der Christuskirche**

Das Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen unterstützt die vielen Freizeitangebote der Behindertenhilfe in der Christuskirche Othmarschen für behinderte Menschen durch Hilfen bei der Anschaffung von Geräten für Freizeit und Sport sowie durch Zuschüsse zu Gemeinschaftsreisen und Kinderferienprojekte.

Der nachfolgende **Bericht der Behindertenhilfe** zeigt die vielfältigen und unvergesslichen Erlebnisse der behinderten Kinder.

„Floßfahrt auf der mecklenburgischen Seenplatte“

Im August haben wir uns, die „Feldfuchse“ und „Weißfuchse“, beides Pfadfindergruppen für behinderte Kinder, eine Woche lang auf die Spuren von Tom Sawyer und Huckleberry Finn begeben. Bei schönstem Sommerwetter haben wir mit zwei Flößen die wunderschöne mecklenburgische Seenplatte erkundet. Wir haben eine Vielzahl von Seen durchkreuzt und dabei Tiere wie Fischreiher beobachten können.



Am Ende des Tages haben wir einen Ankerplatz gesucht, an dem wir ein Lagerfeuer entfachen konnten. Es war für alle ein tolles Erlebnis, den selbst geangelten Fisch auf offenem Feuer zu grillen. Nach dem Abendessen haben wir mit Gitarre und Gesang gemeinsam den Tag ausklingen lassen. Ein weiterer Höhepunkt der Floßfahrt war für die behinderten Kinder das tägliche Schwimmen im See. Unsere Flöße konnten wir dabei wunderbar als Schwimmplattform auf dem Wasser nutzen.

Vielen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende diese Woche voller Abenteuer und unvergesslichen Erlebnissen für die behinderten Kinder ermöglicht haben!“

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Februar 2018

Donnerstag, 15. Februar 2018, 17.00 Uhr

Vortrag – Herr Dr. Franz Stefan Becker hält einen Diavortrag zum Thema **Istanbul – Hauptstadt zweier Weltreiche**. Wir bitten um Anmeldung in der Geschäftsstelle **bis zum 8. Februar**. Für den Bürgerverein erbitten wir eine Teilnahmegebühr in Höhe von € 7,- pro Mitglied und € 10,- für Gäste im Voraus.

Ort: **VHS West**, Waitzstraße 31, Aula. Siehe auch den Artikel auf Seite 5 im Dezember-Heft.

Sonnabend, 17. Februar 2018, 9.05 Uhr

Wanderung – Buckhorn – Lottbeker Teich – Bocksberg – Bredenkauer Teich – Schüberg – Hoisbüttel – Ohlstedt

Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 9.05 Uhr. Siehe auch den Artikel auf Seite 12.

- Vorschau -

Donnerstag, 15. März 2018, 17.00 Uhr

Vortrag – Herr Dirk Justus, Vorstand der **Stiftung Eduard Bargheer Museum**, berichtet über das Leben und Werk von Eduard Bargheer, das sich im ehemaligen Gebäude des Gartenbauamtes im Jenischpark befindet. Zeitgerechte Anmeldungen helfen bei der Organisation. Für den Bürgerverein erbitten wir eine Teilnahmegebühr in Höhe von € 7,- pro Mitglied und € 10,- für Gäste im Voraus. Ort: **VHS West**, Waitzstraße 31, Aula. Siehe auch den Artikel auf Seite 12 im Januar-Heft.

Samstag, 24. März 2018, 10.00 Uhr

„Hamburg räumt auf“ – Der Bürgerverein macht wieder mit. Treffen am Beselerplatz um 10.00 Uhr

Donnerstag, 19. April 2018, 17.00 Uhr

Hauptversammlung unseres Bürgervereins

Ort: **VHS West**, Waitzstr. 31, Aula.

Regelmäßige Veranstaltungen

Donnerstag, 1. Februar, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstraße 49.

Leitung: Frau Hedwig Sander

Sonntag, 4. Februar, 12.00 Uhr

Frühstücken für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Montag, 5. Februar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 7. Februar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 7. Februar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kommunales

Leitung: Herr Rainer Ortlepp

Montag, 12. Februar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch

Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Mittwoch, 14. Februar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Frau Bianca Kolshorn

Montag, 19. Februar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 21. Februar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 26. Februar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis

Leitung: Frau Hannelore Heinrich

Dienstag, 27. Februar, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. Von 17.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Notfälle kommen
aus heiterem Himmel.
Rettung auch.



DRF Luftrettung

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.

Werden Sie Fördermitglied.

Info-Telefon 0711 7007-2211

www.drf-luftrettung.de

Wo und wann läuft was im Februar 2018

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0
Neue Öffnungszeiten ab 01.01.2018:
Montag, Mittwoch bis Freitag 10-17, Sa/So 10-18 Uhr, Dienstag geschlossen

bis 4. Februar 2018

ANTON MELBYE – Maler des Meeres

Für seine Zeitgenossen war der dänische Maler Anton Melbye (1818-1875) eine Berühmtheit. Seinen Ruhm verdankt er einzigartigen Seestücken. Zu seinem 200. Geburtstag widmet das Altonaer Museum dem Künstler die erste Einzelausstellung seit 1900.

Kuratorenführung: Sa, 3. Februar, 14.00 Uhr

Sonntagsführung: So, 4. Februar, 11.00 und 14.00 Uhr

bis Frühjahr 2018

Der Maler und Grafiker Hans Förster (1885 – 1966)

Anlässlich des 50. Todestages des Altonaer Malers und Grafikers wird erstmals eine Auswahl aus seinem rund 5000 Objekte umfassenden künstlerischen Nachlass gezeigt. Die Tusche-, Feder-, Bleistiftzeichnungen und Holzdrucke zeigen Hamburg und sein ländliches Umland.

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr **VORFÜHRUNG**

Das Wolkentheater Eidophusikon - Historisches Papiertheater von 1781 - Vorführung / Film / Konzert.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23
 Eintritt: € 10, Studierende € 3, Mitglieder frei. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.

So, 4. Februar, 11.30 Uhr

Annette Kolb – Dichterin zwischen den Völkern

Lesung: Armin Strohmeyr

Mi, 21. Februar, 19.00 Uhr

Treffpunkt Gemäldegalerie. Warum das Kino seine Helden immer öfter ins Museum schickt

Referent: Joachim Paech

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

Neue Öffnungszeiten ab 01.01.2018: Montag 11-18 Uhr, Dienstag geschlossen, Mittwoch bis Sonntag 11-18 Uhr

bis 22. April 2018

THERESE VON BACHERAT (1804-1852) – Eine Hamburgerin in St. Petersburg. Die Hamburger Literatin pflegte intensive Verbindungen mit St. Petersburg. Zusammen mit der Ausstellung werden die **Petersburger Foto-Reportagen von Peter Dammann** gezeigt anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und St. Petersburg.

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85

Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

ab 11. Februar 2018

ANTONIO CALDERARA Licht-Räume. Malerei aus fünfzig Jahren

Die kleinformatischen Bilder des norditalienischen Künstlers Antonio Calderara ((1903-1978) zählen zu den Höhepunkten subtiler Malkunst des 20. Jahrhunderts.

Zumeist keine 30 Zentimeter breit, entfalten die in feinsten Farbnuancen komponierten Werke eine poetisch stille, suggestive Magie.

Klang & Form in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

So, 18. Februar, 18.00 Uhr

DEM BÜRGER FLIEGT VOM SPITZEN KOPF DER HUT – Ein literarischer Streifzug.

Schauspielstudierende präsentieren ein Kaleidoskop aus Texten von Tucholsky, Kafka, Horváth, Kästner u.a. Künstlerische Leitung: Natascha Clasing, Dagmar Puchalla und Katharina Schumacher. Eintritt: € 15, Schüler und Studenten € 5

Botanischer Garten – Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Von November bis März finden keine Sonntagsführungen im Freigelände statt.

Do, 8. Februar, 19.00 Uhr

Abendvortrag: „Feder’s fabelhaftes Pflanzenjahr 2017“. Der Diplom-Ingenieur Jürgen Feder aus Bremen für Landespflege, Flora und Vegetationskunde zählt zu den bekanntesten Experten für Botanik in Deutschland.

Ort: Biozentrum Klein Flottbek, Carl von Linné-Hörsaal, Ohnhorststr. 18 (direkt gegenüber dem S-Bahnhof Klein Flottbek). Der Eintritt ist frei.

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13.00 bis 15.00 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

Online: www.altonaer-theater.de

Spielplan im Februar 2018

Schöne neue Welt nach dem Klassiker von Aldous Huxley. Es geht um Wohlstand, Glück und Frieden. Der Preis dafür ist der völlige Verlust der Individualität. Kann dieses Konzept aufgehen?

Goethes sämtliche Werke... leicht gekürzt (Wiederaufnahme)

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
 Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
 22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 11. Februar, 18.00 Uhr
Singet dem HERRN ein neues Lied
 - Konzert des Flottbeker Kammerchores mit Psalmotetten aus verschiedenen Epochen von Byrd, Pachelbel, Bach u.a. – Leitung: KMD Astrid Grill.
 Eintritt frei

So, 25. Februar, 17.00 Uhr
„From Dusk Till Dawn“ – Reise durch die Nacht. Konzert des Ensembles **vOkabile** mit Werken von Brahms, Reger, Elgar, Vaughan Williams, bis zu Stücken zeitgenössischer Komponisten.
 Eintritt: Abendkasse

Christuskirche

Mo, 26. Februar, 19.00 Uhr
„JUDAS“ – Theaterpremiere mit Unterstützung des „Ernst Deutsch Theaters“
 Judas erscheint in unserer Gegenwart, um seine Geschichte zu erzählen. Der Lübecker Schauspieler Hartmut Lange lässt diesen Monolog Fleisch werden, wenn er sich in die Fußstapfen des Judas stellt, um in eindrücklicher Weise die Zerrissenheit des Jüngers darzustellen.
 Eintritt: € 5,- / € 7,- Vorverkauf bei Buchhandlung Harder und im Gemeindebüro

Melanchthonkirche

So, 18. Februar, 17.00 Uhr
DUO SchlagWind – Blockflöten & Percussion, Marimba & Vibrafon mit Ebba-Maria Künning und Frank Hiesler, Leitung: Kantor Burkhard Nehmiz

Kirchengemeinde Tabita – Ansgarkirche

So, 11. Februar, 10.30 Uhr
Zirkusgottesdienst mit dem **Zirkus Firlifanz** – anschließend Kirchenkaffee

DESY - öffentliche Vorträge

DESY Hörsaal, Notkestraße 85

Mi, 21. Februar, 19.00 Uhr
IceCube – Heiße Neutrinos in kaltem Eis – Dr. Markus Ackermann, DESY Zeuthen

**Hamburger Volkshochschule West –
 Da ist für jeden etwas dabei!**

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
 Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg
 Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de
 Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

WER LÖST IHR PROBLEM?



IHR KLEMPNER ✓



✓ **IHR ITALIENER**



IHR BÄCKER ✓



■ **DER GÄRTNER**



IHR SIMMON ✓



✓ **IHRE BANK**

**BEI FRAGEN ZU IHREN
 IMMOBILIEN:
 LIEBER SIMMON.**

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD
 Tel 040 / 89 69 81 0 Web www.simmon.de



BRIDFAS

Location: DESY Auditorium

Do, 15. Februar, 20.00 Uhr

The Borgias, the Most Infamous Family in History? Lecturer: Sarah Dunant

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.

Jahresbericht 2017

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Archivs Flottbek-Othmarschen, das Jahr 2017 war wegen des Othmarschen-Jubiläums ein aufregendes und arbeitsreiches Jahr, über das ich allen, die nicht am 23. 2. 2018 zur Jahreshauptversammlung kommen können, kurz berichten will.

Das Archiv hatte sich 2016 gegenüber dem Bürgerverein bereit erklärt, als Beitrag zum Jubiläumsjahr eine Fotoausstellung über Othmarschen zu zeigen und redaktionell an der Chronik mitzuwirken. Die Eröffnung der Ausstellung unter dem Titel „Liebes altes Othmarschen“ fand am 20. April 2017 im Beisein von Vertretern des Bezirks und etwa 80 interessierten Othmarscher Bürgern in der Volkshochschule statt. Die Dauer der Ausstellung war zunächst bis Ende September geplant, konnte aber wegen des großen Zuspruchs bis Ende des Jahres verlängert werden. In 20 Rahmen (plus 2 mit Kartenmaterial) wurden 80 Fotos des alten Othmarschens gezeigt, das viele - vor allem jüngere und neu hinzugezogene - Besucher nicht kannten. Aus diesem Grunde wurde die Ausstellung durch einen ausliegenden Begleittext ergänzt und es gab zudem spezielle Führungen, zu denen jeweils bis zu 25 Besucher kamen. Die Ausstellung fand auch über die Stadtteilgrenzen hinaus Beachtung. So berichteten das „Hamburger Abendblatt“ und das „Elbe Wochenblatt“ davon und sogar im „Hamburg Journal“ des NDR gab es einen Beitrag. Dieser große Erfolg war jedoch nur durch die Unterstützung von Sponsoren, des Bezirks und tatkräftiger Helfer möglich, wofür ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken möchte.

Ebenfalls ein Riesenerfolg wurde die Othmarschen-Chronik zum 70-jährigen Jubiläum, die wir gegen eine Spende von 10 Euro (oder mehr) abgegeben haben. Über 1700 Exemplare fanden bereits einen Abnehmer,

wurden auch verschenkt und dabei bis nach Übersee verschickt. Für diejenigen, die immer noch kein Exemplar besitzen, sei gesagt, dass es noch genügend Chroniken gibt, denn wir hatten vorgesorgt. Leider lief in den Verhandlungen des Bürgervereins mit dem Verlag einiges schief, so dass die Einnahmen aus der Chronik bisher nicht zu dem erhofften finanziellen Polster für die weiteren Jahre geführt haben, wir also weiterhin sehr auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen sein werden.

In der Chronik finden sich auf 250 Seiten Bilder und Texte von früher und heute, die von verschiedenen Personen oder Institutionen verfasst wurden. Sie beschreiben, wie Othmarschen sich im Laufe der Jahrhunderte von einem kleinen Bauerndorf zunächst zu einem noblen Villenvorort und schließlich zu einem „normalen“ Stadtteil entwickelt hat, der wie überall in Hamburg mit den alltäglichen Problemen wie Verkehr, Neubauten, Umweltbelastungen (Lärm, Dreck...) usw. konfrontiert wird. All dies haben wir (Ehepaar Beilfuß) zusammengetragen und in wochenlanger Arbeit gestaltet. Der „Alltag“ im Archiv wurde in diesem Jahr trotz allem nicht vernachlässigt und überwiegend von den anderen Mitgliedern des Teams bewältigt. Frau Joost bearbeitete das Zeitungsarchiv und Herr Eitmann war u. a. damit beschäftigt, ein Register mit den Beiträgen der Bürgervereinszeitung zu erstellen. Das Stadtteilarchiv Ottensen kooperierte mit uns bei der Erstellung eines Geschichts- und Kulturpfads von Othmarschen. Es kamen auch immer wieder Gäste und Besucher zu unseren Öffnungszeiten am Donnerstag bzw. vereinbarten ein Extratermin. Viele Anfragen bezogen sich auf Häuser und Straßen, wo die Besucher selbst oder Angehörige gewohnt haben. In diesem Zusammenhang deshalb noch einmal die Bitte, uns Fotos (möglichst mit Datum und näheren Angaben), Texte, Dokumente usw. aus „unseren“ Stadtteilen zur Verfügung zu stellen, auch wenn sie erst aus neuerer Zeit stammen. Es geht ganz schnell und schon sind auch diese Dinge „ganz alt“...

Mal sehen, was das neue Jahr für das Archiv bringen wird. Wir sind optimistisch, weil wir davon ausgehen, dass Sie und andere uns auch in Zukunft unterstützen werden. Dafür schon einmal vielen Dank im Voraus.

Das Archiv wünscht Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für 2018!

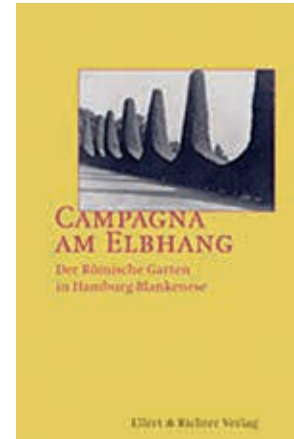
*Christoph Beilfuß
für das Archiv Flottbek-Othmarschen*

Buchbesprechung

Oliver Breitfeld

Campagna am Elbhänge

Der Römische Garten in Hamburg-Blankenese



Der Kunstgärtner des Papstes und des italienischen Königs plante um 1883 die „Römische Terrasse“ in Blankenese: Emilio Richter, der Bruder des Hamburger Kaufmanns und Holstenbrauerei-Gründers Anton Julius Richter pflanzte im Italien des 19. Jahrhunderts für Papst, König und römischen Adel. Diese gartenhistorische Entdeckung gelang dem Biologen und Gartenhistoriker Oliver Breitfeld nach Forschungen im Familienarchiv der Familie Richter in Hamburg und in Bibliotheken Roms. Emilio Richter entwarf für seinen Bruder die mächtige Zierhecke seiner Terrasse am Elbhänge, die an die von Zypressen gesäumte Aussichtsterrasse der päpstlichen Sommerresidenz in Castel Gandolfo erinnert. Rund vierzig Jahre später baute die Bankier-Familie Warburg die Anlage Richters für Sommerfeste und private Theateraufführungen aus. Die Römische Terrasse ist Emilio Richters einzig bekannte Schöpfung in Deutschland. Der markante Schattenwurf der Hecke zaubert bis heute italienische Gartenstimmung an den Elbhänge.

ISBN: 978-3-8319-0269-9

104 Seiten mit 74 Abbildungen
Format: 16 x 24,5 cm; Hardcover
Preis: 15.00 EUR (D), 15.50 EUR (A)

Hörgeräte Zacho: „Smartes Hören“ sorgt für Komfort im Alltag



Filialeleiterin Waitzstraße Sina Bermig (3. von links) mit Ihren Kolleginnen und Inhaber Per Zacho in Nürnberg

Es sind oft winzige Unterschiede, die das Leben lebenswert machen: Die Prise Salz in der Suppe sorgt für mehr Würze. Der Sonnenstrahl im Herbst zaubert ein Lächeln ins Gesicht. Ähnlich ist es beim Hören. Musik hören macht in guter Qualität mehr Spaß. Telefonate und Gespräche in der Kneipe mühelos zu verstehen, ist Lebensqualität.

Das war der Leitsatz zum 62. Internationalen Hörakustiker-Kongress in Nürnberg, mit rund 8.300 Teilnehmern aus 83 Ländern und 135 Aussteller aus 21 Ländern der größte der Branche. 20 Vorträge und sieben Tutorials sorgten für fachliche Fortbildung und jede Menge konstruktiven Diskussionsstoff.

Zusammen mit drei seiner Filialeleiterinnen machte sich Per Zacho auf den Weg nach Nürnberg, um sich fortzubilden und sich über das Neueste für die Kunden seiner Fachinstitute zu informieren. Er macht deutlich, worum es dabei geht: „Ohne den Hörakustiker, der die Hörsysteme anpasst, geht gar nichts. Durch immer ausgereifere Technologie im Hörsystem steigt der Bedarf an Knowhow in diesem Bereich stetig weiter an. Nur optimal angepasste Systeme können den Mehrnutzen auch erbringen, den die umfangreiche technische Ausstattung verspricht.“ Voraussetzung für eine effektive Nutzung ist die Programmierung der Hörsysteme auf die individuellen Eigenschaften und Bedürfnisse des Trägers.

Der Hörakustiker ist ausgebildeter Experte dafür. Er berät bei der Auswahl, passt die Hörsysteme an, erklärt und trainiert die Handhabung und ist für die Nachsorge zuständig. Aber das reicht heute nicht mehr, wie Per Zacho erklärt: „Die Messe hat den Trend bestätigt, das Hörgeräte immer mehr zum zentralen Kommunikationsgerät für ihre Träger werden, so wie Mobiltelefon heute viel mehr kann als telefonieren.“ Im Mittelpunkt stehen dabei technische Innovationen wie die 2,4 GHz-Technologie. Mit dieser Technologie ist es nun auch möglich Durchsagen im Zug und auf dem Bahnhof direkt auf die Hörsysteme zu übertragen.

Es wurde ein neues Hörsystem vorgestellt, das die eigene Stimme nicht mehr fremd klingen lässt und somit eine hohe Spontan- und Trageakzeptanz bei bestmöglichem Sprachverstehen ermöglicht. Es gab Demonstrationen zur Bluetooth-Anbindung von Smartphones an moderne Hörsysteme und deren Möglichkeit, gesprochene Sprache direkt über die Hörsysteme übersetzen zu lassen.

Das Fazit der Profis fällt eindeutig aus: „Hörsysteme können inzwischen viel mehr als hören. Die Kopplung mit Telefonen, TV-Geräten, Stereoanlagen und PCs macht sie zu nützlichen Alltagshelfern. Via Bluetooth wird über die Hörsysteme an Termine oder Medikamenteneinnahmen erinnert. Liveübersetzung von gesprochener Sprache in die Hörsysteme ist ein weiterer Pluspunkt dieser Systeme.“ Auch können neuerdings Haushaltsgeräte, Jalousien oder das Garagentor per Zusatz-APP über Hörsysteme gesteuert werden. Die Funktion „Störgeräuschunterdrückung“ hilft, sich vor der akustischen Umweltverschmutzung zu schützen. Lästige Umgebungsgeräusche, Klingeltöne und Verkehrslärm können damit ausgeschaltet werden.

All das ist keine Zukunftsmusik, sondern die aktuelle Generation von Hörgeräten. Der Chef fasst es in einem Satz zusammen: „Leichtes, angenehmes Hören ist jetzt und in Zukunft kein Luxus, sondern Lebensqualität!“

Fachinstitut Hörgeräte Zacho
Waitzstraße 29a
22607 Hamburg

Tel.: 040-880 999 88
Fax: 040-880 999 77
E-Mail: othmarschen@zacho.de

Öffnungszeiten
Montag - Freitag: 9:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung

Wanderung

... im Nordosten Hamburgs

Buckhorn – Lottbeker Teich – Bocksberg – Bredenbeker Teich – Schüberg – Hoisbüttel – Ohlstedt

Von der U-Bahn-Station Buckhorn wandern wir zum Lottbeker Teich, gehen am Naturschutzgebiet Heidkoppelmoor entlang, passieren die Siedlung Rittmeisterkoppel, überqueren die Lottbek und gehen in Richtung Bocksberg. Unser Weg führt dann am Westhang des Bocksbergs entlang und bringt uns zum Bredenbeker Teich. Wir gehen in Richtung des ehemaligen Strandbads weiter, wenden uns an der Wegkreuzung aber nach links und folgen auf leicht ansteigendem Weg der Markierung OH (Ohlstedt). Nachdem wir die Höhe erreicht haben, geht es wieder etwas bergab, bis wir auf den Abzweig zum Schüberg stoßen, dem wir nach rechts folgen. Auf sanft ansteigendem Weg kommen wir zum Gipfel des Schübergs mit dem Gedenkstein für die Gräfin Hedwig von Schmettau und mit einem Kreis von Findlingen. Der Abstieg geht über Holztreppen. Wir sind jetzt in Hoisbüttel. Es ist nun nicht mehr weit bis zum Restaurant China Ente an der Lübecker Str. 8, wo wir zum Mittagessen angemeldet sind.

Nach der Mittagsrast gehen wir ein Stück an der Hauptstraße entlang in Richtung Hamburg, biegen aber bald rechts ab und wandern an einem Nebenbach der Bredenbek durch Wiesengelände und später auf dem Fußweg an der Hoisbütteler Straße zum Ohlstedter Platz und zur U-Bahn-Station Ohlstedt.

Wenn uns danach ist, können wir evtl. vor der Rückfahrt noch eine Kaffeepause im Landhaus Ohlstedt machen. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 10 km. Bei der Vorwanderung waren etliche Wegstrecken sehr nass und matschig. Robustes Schuhwerk ist unverzichtbar. Wanderstöcke sind hilfreich.

Wir benötigen die HVV-Karte für den Großbereich. Die Einzelkarte kostet 6,40, die Gruppenkarte 12,00 Euro.

Wir treffen uns am 17.02.2018 um 9.05 Uhr am Bahnhof Othmarschen und fahren um 9.14 Uhr bis Jungfernstieg, wo wir um 9.31 Uhr ankommen. Wir müssen dann schnell die Treppe zur U1 hinauf gehen, um den Zug um 9.33 Uhr Richtung Ohlstedt zu erreichen. Um 10.08 Uhr kommen wir in Buckhorn an. *Irmgard Längin*

Rückblick

100 Jahre Posaunenchor der Melanchthongemeinde

Wie kann das sein, fragt man sich, wenn man weiß, dass die Melanchthonkirche erst Anfang der 1950er Jahre entstanden ist? Das erklärt sich so: gegründet 1917 in der Luthergemeinde Bahrenfeld wechselte nach internen Meinungsverschiedenheiten der Chor, mit allem was dazu gehörte, 1964 nach Groß Flottbek und wird dort seit über 30 Jahren von Herrn Burkhard Nehmiz betreut und geleitet. In der ausführlichen Festschrift, die im Gemeindehaus der Melanchthonkirche noch zu erhalten ist, wird die spannende Geschichte über 100 Jahre bebildert erzählt. Interessant sind auch die vielen Grußworte zu dem Jubiläum. Ein vielfältiges Programm forderte und erfreute die Bläser und Zuhörer während des gesamten Jahres 2017. Ein Konzert mit Musik aus der Barock- bis zur Jetzt-Zeit bot ein Bläserchor des Bezirks Hamburg-West Südholstein unter Leitung des Landesposaunenwartes Daniel Rau. Es war erstaunlich, was die ehrenamtlichen Musiker/innen aus verschiedenen Chören darboten. So erhielten sie verdienten Beifall und bedankten sich mit einer Zugabe. Das Konzert am 05. November und der Chor hätten allerdings mehr Zuspruch verdient gehabt. Der BVFO gratuliert hiermit noch im Nachhinein zu dem Festjahr und freut sich schon heute auf die Unterstützung des Posaunenchores unter Leitung von Herrn Nehmiz beim „Offenen Singen“ am 13. Mai 2018 im Jenischpark. *Manfred Walter*

WI SNACKT PLATT IN'N BÖRGERVEREEN

Halv is ok ganz schön

Wat dat nich allns giff! Dor hebb ick in ene vun miene Tietschriften lest, dat dat en „Institut für angewandtes Halbwissen“ giff. Mann, dat weer villicht wat för mi? So'n beten wat vun dit un dat weet ick ja; dat much wol an Anfang as Halweten utrecken. Mutt man denn allns bit up den Grund kennen? Woans is de Heben blau (wenn keen Wulken dor sünd)? Dat hett irgendwat mit de Luchtgördel rund üm uns Eer to doon un mit dat düstere All dorachter. Dat is doch al wat, wenn ick dat weet?! Nu kümmt dat aver dor up an, miene Wetenschop ok an den Mann to bringen! De annern Lüüd schüllt markieren, wat ick allns weet! Un dorbi kann mi seker dat „Institut für angewandtes Halbwissen“ helpen. Ick will lehren, woans ick mien Weten kloock in de Ünnerholen mit anbringen kann, un dorbi schall ja keeneen markieren, dat ick dat gor nich so genau weet! Echt mutt dat klingen, wat ick vertell, un so, as wüsst ick noch veel mehr! Also, ick schriev mal hen na dat Institut un laat mi jüm ehrn Lehrplan toschieken. Mi dücht, dat So-doon-as-ob is veel lichter bi't Klönen as wenn ick mi de unendliche Mööh maak, de Saken wükllich to studeern. Angeven is dat halve Leven!

Hedwig Sander

www.bvfo.de